



**Vitæ Sanctorvm**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniensis, 1611**

III. Decembris. Leben deß Heyligen Bischoffs Birini / welcher einer gewesen auß den ersten Aposteln / so in Engellandt geschickt waren / ist verschieden im Jahr Christi 649.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](#)

gnädig auffnehmen vnd empfahen so ten:  
vermähnete iejenige Rauenner / so mit ihm  
dahin kommen / sie wolten Fleisch anwenden/  
vnd nach ihm wieder einen Franken Getreuen  
wen Hirten vnd Bischoffen erwählen / Gott  
vor Augen haben / vnd in seinen Geboten  
wandeln / vnd verschies also sanftmächtiglich  
im Fried des H E R R E N aus diesem elende  
der Jägerthal im Anfang des Papstiumbs  
Leonis I. den 2. Tag des Christmonats /  
vmb das Jahr des H E R R E N Christi

440. wardes dosselbst begraben neben dem Altar S. Cassiani / allda er noch auff den heutigen Tag ruhet : aber seinen Arm mit Golde vnd Edlen Gesteinen geziert / haben vnd ehren wir in der Ursianischen Kirchen. Vnder andern seinen Schriften / so er hin er ihm verlassen / hat man auch seine fürtreffliche Predigten zu dem Volk mit frästig im Geist  
gehan / welche von allen Gruhersigen  
vnd Berüchtigten hoch gelobt  
vnd gerühmt werden.

626. Historia.

## Leben des Heiligen Bischoffs Birini/welcher einer gewesen aus den ersten Aposteln / so in Engellandt ge- schickt waren / ist verschieden im Jahr

CHRISEY 649.

Ex ea, quæ est per Reuerendum Patrem Laurentium  
Surium.

## III. Decembri.

3. Tag  
Christ-  
monats.  
S. Birinus  
dirigitur, ut  
predicet  
Anglia.

**S**anctus Birinus warde vom Papst Honorio in En- gellandt geschickt / denselben Völkern das heylsame Wort Gottes zu verkündigen. Dieser Birinus verhieß und versprach in Bezeugungkeit gemeines Papst Honorii / er wolte inn den äußersten Themen und Gründen / dahin noch ket : anderer Leher kommen / den Saamen des H. Glaubens aufzstreuen / darum er dann auf Besuch desselbigen Papsts / durch Asturicum / Bischoffen zu Genua / zur Bischoflichen Würdigkeit consecrirt und gewehnt worden. Also nahm er die Keyf für / kam an das Ufer des Britannischen Meers / vnd hebe er zu Schiff geng / celebriert und hielt er zuvor das Amt der H. Mess empfing sampt allen seinen Gefährten den wahren Leib und Blut des H E R R E N Christi zur Wgspeis. Weil nun die Schiffleuth sehr ey einforthzufahren / sümme er sich auch nicht / siegt schnell in das Schiff / vnd fähret mit davon. Auf dem Meer erhebt sich von stunden an eine grosse Ungestümme / da gedenket Birinus / das er Pallam / oder das Corporal / auff welchem er den wahren Leib Christi consecrirt / welches ihm Papst Honorius verhieß / das er solle darinnen des Herrn Frontichnam eygen / wickelt und verwahrct allezeit am Hals hängend bei sich haben vnd tragen / wann er das Amt der Göttlichen Mess hält / auff dem Altar brauchen soll / am Ufer / als er eyngestiegen / ligend gelassen / vnd vergessen. Demnach die Schiffleuth auff sein Anhalten nicht wieder zurück fahren wolten / siegt er aus vollem

Glauben vnd starker Zuversicht auff dem Schiff ins Meer / bate Gott vmb Hälf vnd laufft mit Beyland / laufft auf d. m Meer sicher wieder ans Ufer / findet was er verloren / vnd geht dem Meer auff d. selben zurück zu dem Schiff / findet d. selbig unbeweglich stehend / welches doch kurz zuvor gewaltig vom Wind getrieben / sch. ell fortgelaufen / steiget in dasselbig eyn / also trcken an Kleydern und Füszen / das mit ein Tropflein an ihm gemerkt und gespurt worden. Wie solchs die Schiffleut sehen / salien sie ihm zu Fuß / beten ihn an / g. e ch als waider Gott seg / vnd werden jener viel auf jen zum Christlichen Glauben auff sein Predigt Predicat Götliches Worts befekht. Demnach er nun den Octo- ans Land kam / sand er das Volk der Occide- dentalische Sachsen / welche vorzeilen Genüste das Göt- genüsst worden / alle in Hethnischen Irthum liege Wort, ligend vnd steckend / hielt es darfür / es wäre viel besser / das Wort Gottes allda zu predigen vñ zu verkündigen / als weiter fortzuzeysen / vnd andere suchen / denen er Christum verkündigen möchte / für ziemlich deren Verlachen habben / weil dasselbige Volk hauffenweis zu ihm sich drang / zu hören den Seligen Bischoff mit reiblichen vnd Geistlichen Ohren / folgerten vnd gehorchten auch willig vnd gern seinen Worten.

In derselbigen Provinz war ein Altes Weib welche lange Zeit weder schen noch hören kundie / deren im Gesicht fürkame / sie sollte sich ungesäumt cylindris zu dem Heiligen Bischoff lassen führen vnd verfügen / dann von ihm solle vnd würde sie ihre Gesundheit wieder erlangen vnd bekommen. Das Weib stand auff / vñ bekam einen führer / der sie zum

H. Mann

Ensum ve-  
tustissimo-  
rum orna-  
mentorum  
altaris.

Macht eins  
blind vnd  
taubes  
Weib se-  
hend vnd  
hörend.  
H. Mann beleyten solt vnd so halde sie der  
Bischoffersahe / warde er auf Barmherzig-  
keit gegen ihr bewege / drucker ihr das Zeichen  
des H. Kreuzes über die Ohren vnd Augen/  
vnd sie wardt von sünden an wieder sehend/  
und wol hörend.

Als nun der H. Birinus in derselbigen  
Prouinz das Euangelium Christi prediget  
vnd verkündigt / vnd der König Emingius  
in dem H. Catechismo vnderrichtet / mit sei-  
nem Volk solt getauft werden / war gleich  
gegenwärtig der H. Oswaldus / König der  
Nordanhumbrorum, vnd hub ihn auf der  
H. Tauff / wardt also vnder beydnen Königen  
ein schone Vereinigung / daran auch Gott  
der Allmächtig ein grosses Wolgesallen ha-  
te / vnd weil König Oswaldus des Königs Ei-  
migius Tochter zu einem Ehegemahel bekoms-  
men solt / schickt es Gott / das er denselben  
zuvor inn der andern Widergeburt zu einem  
Geistlichen vnd Gott ergebenen Sohn bes-  
kame. Diese beyde Könige verehreten den H.  
Bischoff Birino die Stadt Dorick / das ist /

Dorestra / seinen Bischoflichen Sitz das  
selbst zu halten.

Also fuhr der H. Birinus fort im 38. jahr/  
von dem Ewigang S. Augustini in Engel-  
land / zu predigen den West Sachsen / vnd die-  
selbige zu tauffen.

Ferner im Jahr des HERREN Christi  
635. zur Zeit des Königs Emingius / setzt er eyn  
Canonicos Regulares zu Dorestra / sieben  
Meil Wegs von der Stadt Oronia gelegen/  
allda er seine Successores und Nachkomm-  
linge / deren 27. Bischoffe ungeschärlich in  
457. Jahren gewesen. Aber vnder der Regie-  
rung Wilhelmi Conquistoris hat der Bis-  
choff Remigius denselben Sitz gen Lincol-  
niam transferiert. Es verschied aber der  
H. Birinus 3. Tag des Christi  
monats / im Jahr vnsers  
Heils 640.



627. Hi-  
storia.

## Leben des H. Eloquij Abts zu Latiniaco welcher gestorben vmb das Jahr C. H. R. 3. S. T. J. 670.

Ex ea, quæ est per Reverendum Patrem Laurentium  
Surium.

III. Decembris.

3. Tag  
Christi  
monats.  
S. Eloquij  
kompt auf  
Hibernia  
in Franc-  
reich.

**E** des aller Christlichsten Königs  
Elodouxi kame der Selige E-  
loquij an die Frankreich-  
sche Gränsen / auf dem Lande  
Hybernia, mit etlichen Gottseligen Andäch-  
tigen Männern / nemlich Furleo, Vltano,  
Foillano, Etcone, vñ andern Brüdern. Wel-  
che / als sie etliche Clöster in den Insuln des  
Meers auffebaute / vnd durch Britannien  
vnd Sachsen geführt waren / haben sie das  
selbst viel Volks zum Christlichen Glaub-  
en brache vnd belehret. Weil aber etliche zu-  
fällige Sachen sich begeben / verliessen sie die-  
selben Clöster / wurden vom Volk vnd dem  
König aufgetrieben / nahmen ihre Reys nach  
Rom / vnd wurden von obgenanntem König  
Elodouxo ganz freundlich empfangen / bau-  
weten ein Clöster an dem Orth / welcher Latini-  
acus genannt wird / vorderten daselbst  
hin etliche Brüder. Der H. Furleo wolte  
seine angefangene Reys vollenden / starb aber  
halb darnach bey dem Flecken Perona / ver-  
lich dem Seligen Eloquio die Seelsorg vnd

Abey des Clösters Latiniaci. Als aber nach  
etlicher Zeit der H. Eloquius merckete / daß  
seine Jünger durch Anstrengung des Teufels  
sich wider ihn wolten ausslehn / verlich er al-  
les / vnd zoge mit wenigen Brüdern über den  
Fluß Isara an den Orth so vor Altera Giria-  
macus genaue / vnd führte allda ein Einsied-  
lerisch Leben. An demselbigen Orth wardt er  
von den Geistlichen Männern ganz herlich  
angenommen / vnd bekam auch von dem Hoch-  
würdigen Eligio, Bischoffen zu Newmagen /  
Licens vnd Erlaubnus / durch sein ganges  
Bishumb zu predigen das Euangelium / Leuchtet  
machi mit seinem Gebett viel Kranken ge- mit Apo-  
fundt / vnd führet die Starken vnd Gesun- stischen  
den auff den Weg der Wahrheit. Miracula.

Endlich als er seinen Lauff seliglich voll-  
endet / ersfüllt mit vielen Tugendten vnd gu-  
ten Werken / fuhr er auff zu den Himmelis-  
chen Freuden / auff den Dritten Tag des  
Christimonats / vmb das Jahr C. H. R. 3.  
S. T. J. 670. Sein Körper wardt begras-  
ben von den Glaubigen auff einem Berglein /  
an dem Fluß Sommeron / allda hernach  
über

Wirdt zum  
Obersten  
über d. Clö-  
ster Latini-  
acus gesetzt.